

Beschach zuo Ruswyl In der Rathstuben, zuechst bim Ofen".

AH 47, 272 - Blatt 272^V leer

126

1653 April 4.

A

NOTIZEN [DES VERMITTLERS IM BAUERNKRIEG, BEATS II. ZURLAUBEN,
UEBER DIE VERMITTLUNGSBEMUEHUNGEN DER IV KATH. ORTE -
V AUSG. LU]

"Mit den H. Gesanten abreden wegen des Zohls [zu] Reiden, dan derselbig nit gemeint worden, wyl der nit In disputat kommen.

Jtem zuo winigkhon [Winikon].

Zohl zuo Wolhusen 8 ss ist abgestellt. Fragen ob denen von Alberswyl die 15 gl. nachgelassen syendt.

H. Landtvogt [im Michelsamt, Heinrich Ludwig] S e g i s s e r bschikken wegen des 1 gl. von den Taunerhüslin zuo Schongen.

Caspar S t e i n e r sagt[:] Frytags zuo Emmen ein Capuciner [aus dem Kloster Luzern?] nach der bycht vor der absolution einem angemuotheet, sölle bekennen das er des Tüfels sy - H[ans] M ü l l e r.

Der Müller [Rudolf] S t ü r m l i [von Rothenburg] sagt über die Jesuiter [von Luzern], das sy auch etliche nit bycht hören wellen.

Einer von Litaw Hans Jogli S ü e s s, nachdem er von der Jesuiter bycht heimkommen, habe sich hinder sich sinnet und in der taubsucht gestorben nach gemachtem friden.

Die Wachten mit Trommen undt under tags mit überwehren nunmehr abstellen.

Den [Chronisten Michael] S t e t t l e r suochen umb 1513, rumor oder emotion [Bauernunruhen in Bern, Luzern, Solothurn und Zug].¹

Herrn Oberst [Sebastian Peregrin] Z w y e r schryben wye die Willisauer neugierend die Embterbesazung zu recht gesezt haben.

Jtem des Zohls zuo Reiden undt Winigkhen.

Entlibuoch[er] Schuolmeister [Johann Jakob M ü l l e r von Schüpfheim] papyr wider Nemmen.

Nota. Die solothornische Underthanen haltend Jren Vogt [Werner G u g g e r] zuo Gösigen In dem schloss [zu Niedergösigen] so vil als gefangen, lassend Imme kheine schryben zuo weder die sy thundlich findend.

Die Arburger hand die Langenthaler auch wider angewisen das sy Jre versprachung zeruckhgenommen, die Herren Gesanten mit kheinere anemlichen andtwort würdigen wellen, umb das sy Jnen die Niderlegung der wehren angemuoethet. Die Olt[n]er hand den Falkhenwürth [Jakob H u r t e r] zuo Arburg Jn ysen geschlagen. Die Jn baselpieth syend nit vil besser, die sachen zum Friden oder Krieg in der gericht. Nachteiligen Friden der Oberkheit und Jren Ambslütthen einzegehen ist ze schüchen, hingügen den gwalt zuo bruchen und frömbde Vogel Jn die einheimische Nester pflantzen ist sehr bedenklich und höchst gefährlich.

A^o 1513 ein uffrur von Ostern bis Jn Heiämonat gewert, mit cession etlicher Puncten geendet.

Vor derglychen ... sollen sich die Oberkheiten hüten.

Haec a Praefecto Lentzburgensi Georgio Tribolet 4 Aprilis²".

1) vgl. AH 26/55

2) vgl. AH 47/135

AH 47, 273

127

1653 April 3.-8.

A

NOTIZEN [DES VERMITTLERS IM BAUERNKRIEG, BEATS II. ZURLAUBEN]
UEBER DIE HULDIGUNG DER EINZELNEN AEMTER

"Die erclerung undt Vergleichs Puncten sindt hingeben[:] dem H. Landtvogt [Jost Ludwig] P f i f f e r [von Willisau, für die Aemter] Krientz und Horw. Horbw [habe] am Palmtag [6. April] undt Kriens am Montag [7. April] gehuldigt. Jtem H. Landtvogt [von Büron/Triengen] Alexander P f i f f e r das gen Büron undt Triengen. [Diese] handt beede stukk glöst.

Den Ebigkher Vertrag gütlich, H. [Walter Ludwig] C y s a t e n Jrem [Land-] Vogt handt geschworen.

Rotenburger Vertrag ist H. Schulthess [Ulrich] T u l l i g k h e r undt Statthalter [Christoph] P f i f f e r als Landtvogt [von Rothenburg] übergeben.

Handt Jro huldigung gethan Jn bysyn H. [alt] Landtvogt [des Thurgaus, Michael] S c h o r n o undt Landtammann [von Nidwalden, Jakob] C h r i s t e n. Undt ein copy des Rechtspruchs glöst.

Ruswyl dem H. Landtvogt [Rudolf] Mören [M o h r] übergeben undt H. Dechan